

FUSSBALL

Super League

Samstag, 19.45: Grasshoppers – Basel und St. Gallen – Zürich. – Sonntag, 13.45: Lausanne-Sport – Servette und Young Boys – Thun. 16.00: Luzern – Sion.

Challenge League

Samstag, 17.45: Bellinzona – Wil und Winterthur – Wohlen. – Sonntag, 16.00: Aarau – Chasso und Vaduz – Locarno. – Montag, 19.45: Lugano – Biel.

Cup-Qualifikation 2. Liga interregional

1. Vorrunde. Samstag, 16.00: FC Subingen – FC Heriswil, FC Künsnacht – FC Linth 04, FC Red-Star ZH – SV Schaffhausen und FC Kosova 1 – FC Mels. 17.00: FC Spiez – FC Emmenbrücke, SC Schöftland – SV Lyss, FC Laufen – FC Langenthal, FC Seefeld ZH – FC Frauenfeld, FC Baulmes – FC Montreux-Sports 0:3 forfait. 17.30: FC Lerchenfeld – FC Dürrenast, FC Diepoldsau-Schmitter (2.) – FC Widnau, CS Chênois – FC Courtételle und FC Bex (2.) – FC Moutier. 18.00: FC Bern – FC Baar, FC Ibach – FC Liestal, SC Buochs – FC Ruswil, FC Töss – FC Bazenheid, FC Dietikon – FC Thalwil, FC Phoenix Seen – Chur 97, FC Therwil – SC Goldau und FC Lutry – FC Stade-Lausanne-Ouchy. 19.00: FC Portalban/Gletterens – FC Alle, US Collombey-Muraz – CS Romontois, FC Sierre – FC Collex-Bossey und FC Thierrens – FC Franches-Montagnes. 20.00: FC Perly-Certoux – FC Estavayer-le-Lac. – Sonntag, 14.30: FC La Tour/Le Pâquier – FC Bavois. 15.00: FC Aegeri – FC Allschwil, FC Entfelden – FC Sarnen. SC Bümpliz 78 – FC Langnau, FC Freienbach – FC Altstätten, FC Oerlikon/Polizei ZH – FC Seuzach, FC La Sarraz-Eclépens – FC Porrentruy und FC Orbe – Signal FC Bernex-Confignon. 16.00: FC Wettingen – FC Sursee und FC Oberdorf (2.) – FC Eschenbach.

Derby möglich

Fussball. – In der zweiten Runde der Cup-Qualifikation von den 2.-Liga-Interregional-Vertretern könnte es zum Duell zwischen dem FC Ibach und dem SC Goldau kommen. Falls beide Teams morgen Samstag die 1. Runde überstehen, würde es am Samstag, 4. August, zum Derby kommen. Derartiges Losglück bei über 70 teilnehmenden Mannschaften kommt bestimmt nicht alle Jahre vor. (Ive)



Voller Hoffnung für die kommende Saison: Der FC Ibach scheint gut gerüstet zu sein.

Bild Armin Reichlin

Neuer Wind beim FC Ibach

Ein neues Trainergespann und ein stark verändertes Team: Beim FC Ibach hat sich einiges getan. Morgen bestreiten die Ibächler den ersten Ernstkampf der neuen Saison.

Von Lukas von Euw

Fussball. – «Man spürt den frischen Wind im Team, die Spieler und auch die Trainer sind sehr engagiert und motiviert», lobt FCI-Sportchef Patric Rölli seine Mannschaft. Der Tatenrang des neuen FCI-Trainers Christoph Gwerder ist aber auch verständlich: «Da er schon seit Längerem keine Mannschaft mehr coachte, brennt er natürlich total auf die Saison.» Nach vielen Wochen der Vorbereitung gilt es morgen ernst, in der 1. Qualifi-

kationsrunde zum Schweizer Cup trifft man auf den FC Liestal. Die Basler spielen in der Gruppe 3 und schlossen die letzte Saison auf dem achten Schlussrang ab. Anpfiff auf dem Gerbihof wird um 18.00 Uhr sein. Das Ziel ist klar: «Wir möchten im Cup in die Hauptrunde vorstossen und auf ein grosses Los hoffen», so Rölli. Dazu müssen die Ibächler jedoch drei Quali-Runden siegreich überstehen. In der zweiten Runde könnten es die Ibächler sogar mit dem SC Goldau zu tun bekommen.

Realistische Zielsetzung

Für die Mitte August startende Meisterschaft bleibt man bei der Zielsetzung realistisch: ein Platz in der vorderen Tabellenhälfte. Durch die acht Abgänge ging doch einiges an Qualität verloren. Doch noch immer haben

die Ibächler einige starke Spieler im Team, und mit den Zuzügen von Marco Lüönd, Gazmend Rexhaj, Roger Mathis und Genc Matoshi konnten weitere gute Spieler geholt werden. Erfreulich ist, dass aktuell kein Spieler verletzt ist. Auch der langzeitverletzte David Peter kann wieder schmerzfrei spielen und könnte sich schon bald wieder zu einem treffsicheren Vollstrecker entwickeln.

Cup-Qualifikation 2. Liga interregional, 1. Runde: FC Ibach – FC Liestal. Samstag, 18.00 Uhr, Gerbihof. Kaderliste FC Ibach. Torhüter: Patrick Malnati (1986), Samuel Eichhorn (1993). – Verteidiger: Adnan Dacic (1987), Yves Jöhi (1992), Matthias Kündig (1986), Roger Mathis (1986), Simon Steiner (1987), Mario Wasescha (1984), Patrick Lindauer (1993). – Mittelfeld: Pascal Hiob (1989), Driton Hoxha (1985), Marco Lüönd (1990), Samuel Lustenberger (1985), Alain Saner (1987), Dario Hürlimann (1993), Philipp Annen (1992), Lukas Teixeira (1995). – Stürmer: Dzavit Afazi (1980), David Peter (1990), Gazmend Rexhaj (1986), Genc Matoshi (1989).

SC GOLDAU

Cup-Quali 2. Liga interregional (1. Vorrunde): FC Therwil – SC Goldau, Samstag, 18.00 Uhr

Mitten in einer intensiven Vorbereitung auf die am 11. August beginnende Meisterschaft steht für den SC Goldau morgen Samstag mit dem Cupspiel gegen den FC Therwil der erste Ernstkampf der neuen Saison auf dem Programm. Für die Qualifikation zur 2. Vorrunde zählt für den SC Goldau im Baselbiet nur der Sieg. Der SC Goldau hat sich in der Sommerpause punktuell mit auf dem Sportplatz Tierpark bekannten Gesichtern verstärkt. Von Zug 94 stösst Eric Rey zur Mannschaft von Trainer Bruno Spiess. Vor seinem Wechsel zu den Zugern spielte Rey ebenfalls schon für den SC Goldau. Nach Gastspielen bei Zug 94 und dem FC Ibach kehrt auch Xhevat Lokaj zu seinem Stammverein nach Goldau zurück. Seit Jahren hofft man in Goldau vergeblich darauf, sich für die Hauptrunde des Schweizer Cups zu qualifizieren. Mannschaften aus der interregionalen 2. Liga müssen dabei drei Spiele gegen andere Mannschaften aus derselben Liga siegreich bestreiten. Danach ist der Einzug in die Hauptrunde des Schweizer Cups perfekt, und es kommt – mit etwas Losglück – zu einem Spiel gegen eine Mannschaft aus der Super League.

Der FCTherwil stieg vor einem Jahr in die 2. Liga interregional auf. Die Baselbieter beendeten die letztjährige Saison auf dem elften Platz. Für den SC Goldau sollte die Aufgabe also durchaus lösbar sein. Unterschätzen darf die Mannschaft von Trainer Bruno Spiess den Gegner aber auf keinen Fall. (pfr)

Der Reiter-Nachwuchs darf sich sehen lassen

Junge Schweizer Pferde und der Reiternachwuchs in den Reihen des Kavallerievereins Schwyz prägten den Eröffnungstag der Schwyzer Pferdesporttage. Céline Schmid gewann die Vereinsmeisterschaft bereits zum dritten Mal.

Von Frieda Suter

Reiten. – Zum ersten Publikumsmagneten der aktuellen Schwyzer Pferdesporttage in Ibach wurde am Mittwochabend die Vereinsmeisterschaft. 28 Paare traten in drei Schwierigkeitsstufen zu zwei Durchgängen an. Zehn davon erreichten mit je zwei Blankorunden das Stechen. Adi von Euw und Julia Lagler gleich mit beiden Pferden.

Sehr gut schlugen sich in der entscheidenden Runde die beiden Brevet-Reiter. Melissa Wohler (Steinen) kam als Erststartende wieder ohne Fehler ins Ziel. Gian-Luca Tanner (Richterswil) unterbot ihre Zeit gleich um gut sieben Sekunden. Nun waren die lizenzierten Reiter gefordert. Marco Moser (Rothenthurm) – Reitlehrer der beiden Nachwuchsta-

lente – musste einen Fehler und eine Verweigerung hinnehmen. Besser machte es Adi von Euw (Rothenthurm) mit Kaligula: Das Paar übernahm die Führung. Gegen die neue Bestzeit ritten in der Folge Julia Lagler (Steinen), Irène Koller (Lauerz), Céline Schmid (Ibach) und Janina Siegwart (Schwyz). Einzig Céline Schmid konnte auf der achtjährigen Stute Fiesca entscheidende Zehntelsekunden gutmachen und schliesslich die Prüfung gewinnen. Gross war ihre Freude, als sie zum dritten Mal als Vereinsmeisterin geehrt wurde.

Mehr als die Hälfte mit einem Nuller Zuvor wurden am Mittwoch je zwei Prüfungen für vier-, fünf-, sechs- und siebenjährige Schweizer Pferde ausgetragen. Hauptsächlich ging es darum, fehlerfrei ins Ziel zu kommen und damit Qualifikationspunkte für die Teilnahme an den nationalen Finalprüfungen in Avenches zu sammeln.

Dieses Ziel erreichte mehr als die Hälfte aller Startenden. Unter anderem Josef Steiner, Marco Moser, Barbara Appert, Eveline und Andreas Hugener aus den Reihen des Kavallerievereins Schwyz.



Siegerehrung: Vereinsmeisterin Céline Schmid und Fiesca mit OK-Präsident Kuno Bürgi (links), Andrea Mattmann sowie Jurymitglied Werner Mattmann.

Bilder Frieda Suter

Erstmals Senioren

Die vier Prüfungen vom Donnerstag standen Senioren offen. Reiterinnen ab dem 45. und Reiter ab dem 50. Al-

tersjahr zeigten, dass Sport fit hält. Zudem reisten wohl einige von ihnen nach Schwyz, um die Reitarena ein erstes Mal zu testen. Etliche werden

im September wieder antreten, wenn die Schweizer Meisterschaft der Senioren ebenfalls in Ibach ausgetragen wird.

Spannenden Sport gibt es in der Reitarena in Ibach noch bis am Sonntagabend zu sehen. Schwyzer Spezialitäten sind dabei der Alois-Kessler-Gedenkpreis vom Freitagabend und das Zweier-Equipenspringen vom Samstagabend. Die höchsten Prüfungen (120/125 Zentimeter) werden am Sonntag ab 10.30 Uhr geritten.

Infos, Start- und Ranglisten unter www.kv-schwyz.ch.

Vereinsmeisterschaft KV Schwyz:

1. Céline Schmid, Ibach, Fiesca CH, 0/0/0, 24.63;
2. Adi von Euw, Rothenthurm, Kaligula, 0/0/0, 25.32;
3. Gian-Luca Tanner, Richterswil, HS Wandona CH, 0/0/0, 25.70;
4. Adi von Euw, Rothenthurm, Panthero, 0/0/0, 26.83;
5. Julia Lagler, Steinen, Royal Rose L CH, 0/0/0, 27.30;
6. Janina Siegwart, Schwyz, Lektor, 0/0/0, 27.66;
7. Melissa Wohler, Steinen, Kim du Bosc, 0/0/0, 33.23;
8. Julia Lagler, Steinen, Lady Contessa L CH, 0/0/4;
9. Irène Koller, Lauerz, Kimena des Boissieres, 0/0/8, 35.45;
10. Marco Moser, Rothenthurm, Lianos V, 0/0/8, 55.94;
11. Manuela Schmid, Ibach, Quaditha, 0/4;
12. Myriam Gasser, Ibach, Abi's Chalan, 0/4;
13. Martina Trütsch, Schwyz, Lolita vom Schösslihof CH, 0/4;
14. Roger Kuriger, Rothenthurm, GB Voltano CH, 0/4;
15. Gian-Luca Tanner, Richterswil, Pay Check, 0/4.



Zwei Nuller: Josef Steiner aus Goldau ritt mit Deycha DL Charbonniere beide Promotionsprüfungen für vierjährige Schweizer Pferde ohne Fehler.



Noch viel Platz: Weit höher als die Hindernisse sprang Ophelia mit Marco Moser im Sattel. Auch er blieb fehlerfrei.



Die Schnellste: Céline Schmid und Fiesca sind das Siegerpaar der Vereinsmeisterschaft des Kavallerievereins Schwyz. Diese Prüfung war am Mittwochabend der erste Höhepunkt der diesjährigen Pferdesporttage des Kavallerievereins Schwyz.



Spitzenränge: Adi von Euw beendete die Vereinsmeisterschaft mit Kaligula (Bild) auf dem zweiten und mit Panthero auf dem vierten Rang.